



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Die Deutschen Forderungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

Typus einer kurzdienenden Armee milizartigen Charakters als allgemeinverbindlich bezeichnete, und forderte, daß die Umwandlung der Reichswehr in eine Milizarmee nicht zu einer Desorganisation führen dürfe, die Deutschland während dieser Umwandlung völlig wehrlos ließe. Deutschland sei jedoch bereit, eine Übergangszeit von fünf Jahren für die Herstellung seiner nationalen Sicherheit anzunehmen, in der Erwartung, daß dann die äußerliche Gleichstellung Deutschlands mit den anderen Nationen erfolge. Deutschland sei auch ohne weiteres dazu bereit, auf Angriffswaffen zu verzichten, wenn die gerüsteten Staaten diese innerhalb eines bestimmten Zeitraums vernichteten und die Anwendung von Angriffswaffen durch ein internationales Abkommen verboten werde. Deutschland habe keinen anderen Wunsch als den, seine Unabhängigkeit zu bewahren und seine Grenzen zu schützen. Die deutsche Regierung werde kein Waffenverbot ablehnen, das in gleicher Weise auch auf die anderen Staaten Anwendung finde. Unerbittlich aber bestand der Kanzler darauf, daß die politischen Formationen der SA und der SS nicht auf den Wehrstand des Reiches angerechnet werden dürften, erklärte sich aber bereit, diese einer Kontrolle zu unterstellen, wenn diese auch auf die anderen Staaten angewendet werde.

Diese Sätze ließen erkennen, daß Deutschland zu jedem Opfer bereit war, das von den anderen gebracht wurde. Die Forderung der Gleichberechtigung blieb also gewahrt, ohne daß damals schon ein autonomer Rüstungsstand verlangt worden wäre.

Nun eilte Hitler zum Schluß seiner Rede, die Wiederholungen nicht scheute, um die Sachlage völlig zu klären. Er begrüßte noch den Viermächtepakt Mussolinis, dem er rückhaltlos beipflichtete, dankte Roosevelt für seine Friedensbotschaft, erklärte hierzu Deutschlands Bereitschaft, jedem feierlichen Nichtangriffspakt beizutreten, freute sich der Möglichkeit, die Vereinigten Staaten als Friedensgaranten in die europäischen Verhältnisse eintreten zu sehen, und kam erst ganz am Schluß auf die angedrohten Sanktionen zu sprechen, die den letzten Anstoß zu dieser Rundgebung der deutschen Regierung gegeben hatten.

So breit entfaltet die Staatsrede Hitlers sich vor dem Forum des Reichstags abrollte, ihre programmatische Bedeutung empfing sie

von dieser Stellungnahme zu den Sanktionen. Von hier aus geht die Entwicklung, die die europäische Politik seit dem Frühling des Jahres 1933 genommen hat. Die Ausführungen über die Abrüstungspolitik Deutschlands und die berechtigte Kritik, die Hitler an den Friedensverträgen geübt hatte, waren an den Augenblick geknüpft und vergänglich. Was er zu den Sanktionen sagte, das haftete nicht an der schon verblaßten Drohung, die ihn auf die Tribüne geführt hatte, sondern stellte sich, ganz für sich abgesetzt, als eine Warnung dar, die in die Zukunft deutete. Die Methoden der Abrüstungskonferenz und des Völkerbundes wurden in diesen Sätzen unverblümt zu der Haltung in Beziehung gebracht, die Deutschland zu dem ganzen Fragenkomplex und den daraus sich ergebenden Konflikten einnahm und von der es nicht willens war zu weichen. Auf ihren Kern zurückgebracht, lauteten diese richtunggebenden Sätze folgendermaßen:

„Jeder Versuch einer Vergewaltigung Deutschlands auf dem Wege einer einfachen Majorisierung gegen den klaren Sinn der Verträge könnte nur durch die Absicht diktiert sein, uns von den Konferenzen zu entfernen. Das deutsche Volk besitzt aber heute Charakter genug, in einem solchen Falle seine Mitarbeit den anderen Nationen nicht aufzutroyieren zu wollen, sondern, wenn auch schweren Herzens, die dann einzigen möglichen Konsequenzen zu ziehen. Als dauernd diffamiertes Volk würde es uns auch schwer fallen, noch weiterhin dem Völkerbund anzugehören.“

*

Man hat diese erste große staatsmännische Rede Adolf Hitlers schlechthin als Friedensrede bezeichnet. Das entsprach der Mentalität der beunruhigten Welt. Man wollte in dieser Rundgebung ein Beruhigungsmittel sehen, deshalb hat sie nicht nur beruhigend, sondern auch als eine auf die Erhaltung des Friedens gerichtete Rundgebung gewirkt. Die Mächte, die sich durch die Androhung und teilweise sogar durch die Vorbereitung von Sanktionen so weit vorgewagt hatten, daß sie den Abgrund offen vor sich sahen, in den Europa jeden Augenblick gestürzt werden konnte, waren von